[8314.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht billig:
1 (Hacquet), Oryctographia carniolica. 4. Thl. apart. — 1 Geh. Geschichten des ehemal. westphäl. Hofes in Cassel. 2 Bde. — 1 Raupach, Fürstin Mawansky. Wien 1828. — 1 Klug, Bericht über d. auf Madagascar veranstaltete Sammlung von Insecten (Coleoptera). Berl. 1833. — 1 Minerva (historisches Journal) 1794, April — Juni. 1801. — 1 Allg. Jenaische Literaturzeitung. Jahrg. 1788. 1812. 18. 27—29. 37. — 1 Morgenblatt 1816—18. 26. 36, Juli —December.

[8315.] **C. Gräfe** in Leipzig sucht antiquarisch:
1 Weiße, philos. Dogmatik. 2 Bde.
1 Polybius, Geschichte, mit Auslegungen d. Ritter Folard. Uebers. v. A. L. v. Oelsnitz. 4. 1. 3. 5. Bd. u. ff. Berl. 1759.
1 Bechstein, Stubenvögel.
1 Abenteuer v. Cartouche. Lpzg. 1802.
1 Canton, Thiergarten. 1. Ausg.
1 Heideloff, Ornamentik d. Mittelalters.
1 Rebau, Naturgeschichte.
1 Jost, Geschichte d. Judenthums.
1 Grätz, Geschichte d. Judenthums.
1 Seume, Werke. T.-A.
Romane von Gerstäcker, — Rau, — Galen, — Armand, — Hesekiel, — Mügge, — Hackländer, — Mühlbach, — Holtei, — Lewald.

[8316.] **G. Schönfeld's** Buchh. (C. A. Werner) in Dresden sucht:
1 Burgkmaier, Turnierbuch.
1 M'Coy, carboniferous limestone fossils of Ireland.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[8317.] Wegen bevorstehender neuer Auflagen bitten wir dringend um baldige Rücksendung der wenigen à cond. versandten und zur Remission berechtigten Exemplare nachstehender Classikerbändchen:

Aristophanes, von Kock. I.
Arrian's Anabasis, von Sintenis. II.
Herodot, von Stein. I.
Homer's Odyssee, von Faesi. II. 3. Aufl.
Sophocles, III. von Nauck. 3. Aufl.
Cicero's Reden, von Halm. IV. 2. Aufl.
Livius, von Weissenborn. I. 2. Aufl.
— do. V.
Ovid, von Haupt. I. 2. Aufl.
Phaedrus, von Raschig.

Wir machen von neuem darauf aufmerksam, daß wir alte Auflagen nach Erscheinen der neuen nicht zurücknehmen, und werden uns in vorkommenden Fällen auf obige Anzeige berufen.

Berlin, im Mai 1861.

Weidmann'sche Buchh.

[8318.] Schleunigst zurück erbitte ich mir:
Crüger, Dr. Joh., Entwurf einer entwickelnden Katechismuslehre.

G. W. Körner in Erfurt.

[8319.] Zurück erbitte ich alle Expl. von:
Goder's Handbuch der Justiz-Verwaltung. Neue Ausg.
wo solche ohne Aussicht auf Absatz lagern.

Berlin, den 17. Mai 1861.

Carl Heymann.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[8320.] Wir suchen zu baldigem Antritt einen gut empfohlenen, tüchtigen Gehilfen, der der französischen Sprache wenigstens einigermassen mächtig ist. Offerten erwarten wir direct.

Paris, den 15. Mai 1861.

A. Franck'sche Buchh.

[8321.] In einer Musikalienhandlung einer oesterreich. Hauptstadt ist die Stelle eines Gehilfen frei, welcher dem Geschäfte selbständig vorstehen kann. Es wird ebensowohl auf einen Gehilfen des Buchhandels Rücksicht genommen, sofern derselbe nur musikal. Bildung, Kenntniß der musikal. Literatur und moralischen verläßlichen Charakter besitzt. Gef. Anträge übernimmt Herr Theodor Thomas in Leipzig.

[8322.] In einer größeren Verlags- und Sortimentshandlung ist die Stelle als Buchhalter baldmöglichst zu besetzen. Geneigte Offerten werden mit Beifügung der Zeugnisse sub Chiffre G. 113. franco poste restante Augsburg erbeten.

[8323.] Für eine süddeutsche Buchhandlung wird zum 15. Juli a. c. ein gut empfohlener Gehilfe gesucht, der im Sortiment erfahren, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Solche, welche eben erst ihre Lehrzeit beendet haben, wollen sich nicht melden.

Offerten mit Beifügung der Zeugnisse sind unter Chiffre X. # 10. franco an die Exped. d. Bl. zu senden.

[8324.] In meinem Geschäfte, Sortiment und Verlag, kann ein mit der nöthigen Gymnasial- oder Realbildung und guten Zeugnissen ausgerüsteter junger Mensch aus guter Familie als Lehrling sogleich placirt werden, und bin ich auch bereit, denselben in meine Familie aufzunehmen.

Genf, den 15. Mai 1861.

J. C. Müller-Darier.

Gesuchte Stellen.

[8325.] Ein junger Mann, der in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte seine Lehrzeit bestanden und in demselben auch 1½ Jahre als Gehilfe thätig war, seit dieser Zeit aber in einer bedeutenden Kunsthandlung einer größeren Stadt Norddeutschlands servirt, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung seine Stelle baldmöglichst zu verändern.

Gef. Offerten werden unter S. # 1. von Herrn Rudolph Weigel in Leipzig entgegengenommen.

[8326.] Ein junger Mann aus Berlin, welcher daselbst nach absolvirter Lehrzeit noch drei Jahre als Gehilfe servirte und seit dem 1¾ Jahre in Oesterreich conditionirt, wünscht wieder in seine Vaterstadt zurückzukehren, und sucht behufs dessen eine Gehilfenstelle daselbst, gleichviel ob im Sortiments- oder Verlagsgeschäfte. Wilh. Logier in Berlin kann auf geneigte Anfragen vollständigste Auskunft geben.

Besetzte Stellen.

[8327.] Die in unserm Geschäfte erledigt gewesene Gehilfenstelle ist besetzt, was wir den vielen Herren Bewerbern auf diesem Wege unter freundlichem Danke hiermit anzeigen.

Lüneburg, den 21. Mai 1861.

Engel's Buch- und Kunsth.

Vermischte Anzeigen.

[8328.] Soeben erschienen folgende Lagerverzeichnisse:
Nr. 17. Medicin — Nr. 18. Naturwissenschaften — Nr. 19. Neuere Romane — Nr. 20. Rechtswissenschaft und Nr. 21. Landwirthschaft u. Thierheilkunde.

Ich bitte, die geehrten Herren, welche sich für diese Kataloge verwenden wollen, geneigtest zu verlangen.

Bestellungen daraus expedire mit 10 resp. 20% Rabatt.

Berlin, den 15. Mai 1861.

W. J. Peiser.

[8329.] An alle Sortimentshandlungen, die mit mir in Verkehr stehen, sandte ich meinen vollständigen

Verlags-Katalog.

Sollte sonst Jemand denselben begehren, so bitte, zu verlangen.

Halle, im Mai 1861.

Richard Mühlmann.

[8330.] **Geldsendungen nach Rom**
können durch mich in der Weise vermittelt werden, daß ich, nach erfolgter Einzahlung in Leipzig, hier 69 Bajocchi per Thlr. Pr. Crt. auszahle.

Da sowohl Private als auch Collegen, namentlich wegen Honorarzahlungen, sich dieses vortheilhaften Weges immer häufiger bedienen, und ich nicht den bei Banquiers gebräuchlichen Vortheil dabei suche, dagegen doch Verlusten ausgesetzt bin, so sehe ich mich veranlaßt, diejenigen Herren, welche in den Fall kommen sollten, Zahlungen durch mich machen zu lassen, darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur diejenigen Anweisungen honoriren kann, deren Gegenwerth bereits nach obiger Berechnung bei Hrn. E. F. Steinacker für mich eingezahlt ist.

Rom, den 7. Mai 1861.

J. Spithöver.

[8331.] Sollte einer der Herren Collegen den jetzigen Aufenthalt eines
Cand. theol. Glöckner, bisher Lehrer,
kennen, so würde ich für gef. Mittheilung sehr dankbar sein.

Cand. Glöckner war früher Privatlehrer in Bad Elster in Sachsen und soll angeblich Ende vor. J. nach Rußland gegangen sein.

Leipzig. **Jm. Tr. Wöller.**

SLUB
Wir führen Wissen.